

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der Anthroposophischen Gesellschaft

10. Jahrgang, Nr. 6

22. März 2020

Administration / Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



CORONA VIRUS

Erkenntnisfähigkeit

Hölderlin

INHALT

Halbwahrheiten und Gegnerschaft – zu ‘Steiner Studies’

Offener Brief an die Goetheanum-Leitung

Friedrich Schmidt-Hieber

Dokumentation zum offenen Brief

Eigenschaft Ahrimans – Rudolf Steiner

Zur Corona Virus Epidemie und
Die spirituelle Seite von Infektion und Abwehrkraft
Friedwart Husemann

Querelen um ‘Steiner Studies’ setzen sich fort

Lorenzo Ravagli

Wo stehen wir mit unserer Erkenntnisfähigkeit? – I.

Ilona Metz

Zum 250. Geburtstag, 20.3.1770 - 7.6.1843

Friedrich Hölderlin – ein Inspirator

Andrea Hitsch

Replik zu Leserbrief zu ‘Musicosophia - eine Kunst des Hörens’

Hugo Jäggi

Der Gang der Entwicklung ... - Rudolf Steiner

Halbwahrheiten und Gegnerschaft – zu ‘Steiner Studies’

Offener Brief an die Goetheanum- Leitung

Goetheanum-Leitung

Goetheanum

CH – 4143 Dornach

27.2.2020

Sehr geehrte Mitglieder der Goetheanum-Leitung,

in Ihrem Beitrag „Gespräch zu den ‘Steiner Studies‘“ im *Goetheanum* (Nr. 7/2020¹) schreiben Sie: „Auch stimmten alle Angereisten darin überein, dass die Studien von Helmut Zander zu Rudolf Steiner und zur Anthroposophie wegen der Fülle an fehlerhaften oder unvollständigen Darstellungen nicht als ‘wissenschaftlich seriös’ einzuordnen sei“. Die Formulierung „fehlerhaft“, „unvollständig“, „nicht wissenschaftlich seriös“ ist verharmlosend und stellt nur eine Halbwahrheit dar. Sie blenden mit ihr den verletzendsten Teil von Zanders Agieren aus: Seine unzähligen Halbwahrheiten und ganzen Unwahrheiten, seinen andauernden Versuch, Rudolf Steiner moralisch zu diskreditieren, zu diffamieren. Warum verschweigen Sie die Hauptsache? Sie lenken das Bewusstsein der Leserschaft auf einen weniger bedeutenden Schauplatz und halten es von der eigentlichen Speerspitze von Zanders Angriff fern. Warum diese Halbwahrheit? Halbwahrheiten sind bekanntlich manchmal schlimmer als ganze Unwahrheiten. Sie stärken so Herrn Zander, den gegenwärtig öffentlichkeitswirksamsten Gegner Rudolf Steiners und der Anthroposophie.

In Ihrem Beitrag zitieren Sie einen ungeheuerlichen Vorwurf Zanders gegenüber Rudolf Steiner: Er lüge und sei „in einer Selbstverurteilung zur Unwahrhaftigkeit befangen“. Diese Ungeheuerlichkeit kommentieren Sie mit keinem einzigen Wort. Das bedeutet: Sie lassen offen, ob Zander recht hat oder nicht – in einer Zeitschrift, die für die Öffentlichkeit bestimmt ist. Sie versagen Rudolf Steiner jeglichen Schutz, lassen ihn einfach stehen im Angriffsfeuer seines Gegners.

¹ Auszüge auf Seite 2 dieser Ausgabe